

Das Schönste an Weihnachten ist...

Ein One Shot - Adventskalender

Von Demonic_Banshee

Kapitel 18: ...Plätzchen zu backen.

„Sanji?“

Eine blaue, hoch hinaus gestreckte Nase zuckte.

„Hm?“

„Was machst du da? Das riecht nämlich interessant.“

Sanji musste schmunzeln. Hatte das Rentier etwa noch nie rohen Plätzchenteig gerochen?

„Teig. Ich möchte Plätzchen backen, schließlich ist bald Weihnachten.“

Choppers Augen begannen zu strahlen. Schnell tapste er an die Theke und setzte sich auf einen Barhocker, gegenüber von Sanji.

„Darf ich mithelfen?“, fragte er motiviert. Selbst Sanji konnte diesem Hundeblick eines Rentiers nicht widerstehen, und dass, obwohl sie sich in seinen heiligen vier Wänden, der Küche, befanden, und nur er hier etwas anfasste. Lässig wies er aber vorher in Richtung Spüle.

„Wasch dir erst die Hufe.“, gab er an und Chopper gehorchte. Dann machte er sich ans Werk, denn er sollte den Teig kneten. Sanji musste lachen, als er den Klumpen sah, in dem hunderte Hufabdrücke zu sehen waren. Er selbst mischte Zuckerguss und verschiedene Glasuren an.

„Fertig!“, rief das Rentier überzeugt und wies dann auf den fertig gekneteten Teig. Sanji nickte anerkennend, und reichte Chopper ein Nudelholz mit Mehl.

„Jetzt musst du den Teig noch ausrollen. Erst Mehl auf das Nudelholz und den Tisch streuen, dann den Teig flach rollen.“ Zusätzlich gab er Chopper noch die verschiedensten Formen zum ausstechen. Dann machte sich Chopper ans Werk. Begeistert, wenn auch etwas tollpatschig rollte er den Teig aus und als er fertig war, griff er nach den vielen Formen und stach wahllos den Teig aus. Plötzlich unterbrach ihn Sanji, welcher entsetzt guckte.

„Chopper“, begann er bedrohlich. Langsam fuhr er um die Löcher im Teig herum.

„Du lässt viel zu viel Abstand. Verschwende nichts!“

Eingeschüchtert wiederholte Chopper die gesamte Prozedur und ging nun achtsamer mit dem Teig um. Auch den Restteig, der nicht ausgestochen wurde knetete er neu und stach Formen aus. Das letzte Stückchen Teig schnappte er sich in einem Moment, in dem Sanji unaufmerksam war, und aß es. Vergnügt kaute er auf dem süßen, noch rohen Teig herum.

Zusammen verteilten Sanji und Chopper dann die Teigformen auf dem Blech und schoben das Ganze in den Ofen.

„Pass bitte auf, dass die Plätzchen nicht verbrennen, Chopper. Ich bringe währenddessen Namilein und Robinmäuschen etwas heißen Tee.“
Von der ihm gegebenen Verantwortung überwältigt, nickte das Rentier. Dann verließ Sanji dem Raum und ließ Chopper zurück.

„SAAAAANJIIIIII!!!!“

Erschrocken wand sich der Koch um und ließ dabei fast das Tablett mit der Kanne Tee fallen. Auch Robin und Nami waren erschrocken, schafften es aber nichts aus ihren Tassen zu verschütten.

„Was ist?“, fragte der blonde Koch und hob dabei fragend seine Augenbraue. Chopper wirkte total verängstigt, fast panisch.

„Die Plätzchen! Sie sind schwarz!“

„WAS??“

Als die beiden zurück in der Kombüse waren, klappte Sanji fast die Kinnlade runter.

„Wieso...?“ Entsetzt betrachtete er die Gradzahl der Anzeige des Ofens: 250 Grad.

„Wer hat den Ofen so hoch eingestellt??“

Verlegen sah Chopper zu Boden und hob eine Hufe. Stotternd versuchte er sich zu erklären:

„I- ich dachte, wenn ich die T- temperatur erhöhe, werden die Plätzchen schneller fertig... Es tut mir l- leid!“

Resigniert stöhnte Sanji auf. Manchmal fragte er sich, wie dieses Kind, das keines war, ein genialer Arzt sein konnte, wenn er bei solch simplen Dingen so versagte. Mitleidig betrachtete er Chopper, welcher vor Scham fast im Boden versank.

„Macht nichts“, seufzte er dann, „Dann backen wir eben Neue.“

Chopper schöpfte neuen Mut und sah zu dem Koch auf.

„Wirklich? Darf ich helfen??“

Sanji lachte. Im Endeffekt ist das Backen ja auch schöner, als das anschließende Essen der Plätzchen.

„Natürlich.“